

Rödl & Partner veranstaltet ersten Round Table für Compliance Officer in Moskau

Schon lange wird kein Hehl mehr daraus gemacht, dass gesetzeswidriges Verhalten im Geschäftsleben Russlands ein akutes und besonders empfindliches Thema ist. Parallel zu neuen strafrechtlichen Maßnahmen der Regierung werden auch auf Unternehmensebene Initiativen zur Vorbeugung und Bekämpfung der Kriminalität ergriffen. Vor einigen Jahren noch als „Modetrend aus dem Westen“ bezeichnet, gehört „Corporate Compliance“ mittlerweile zum Alltag der heutigen Unternehmensführung.

Trotz zahlreicher Informationsveranstaltungen und Schulungen zum Thema „Corporate Compliance“ trifft die Compliance-Organisation noch auf viele Schwierigkeiten bei der Umsetzung im Unternehmen. Zur Unterstützung der Compliance Officer hat Rödl & Partner daher eine Veranstaltung ins Leben gerufen, die sich von den zahlreichen bisher bestehenden Compliance-Veranstaltungen wesentlich unterscheidet: Der „Round Table für Compliance Officer“, welcher die täglich mit Compliance beschäftigten Experten zusammenbringen und zum fachlichen Austausch einladen soll.

Die Auftaktveranstaltung des „Round Table für Compliance Officer“ fand unter Leitung von Michael Mayer, der den Bereich Compliance bei Rödl & Partner betreut, am 25. März 2011 in Moskau statt.

An der Diskussion nahmen neben Compliance Officer auch Generaldirektoren, Chief Financial Officer sowie weitere mit dem Thema Compliance befasste Personen teil. Der Schwerpunkt der Veranstaltung lag auf dem fachlichen Austausch, insbesondere auch durch Praxisberichte. Die Teilnehmer sprachen offen über eigene Erfahrungen und Meinungen und stellten neue Ideen und Konzepte vor.

Die Veranstaltung begann mit einem Vortrag von Sergej Frank. Der Berater für Internationalisierung, der lange Jahre erfolgreich für Continental AG und Kienbaum Consultants tätig war, erläuterte sowohl die wichtigsten Ziele und Aufgaben von Corporate Compliance, als auch einzelne Schritte auf dem Weg zur effektiven und funktionierenden Compliance-Organisation.

Des Weiteren diskutierten die Experten über die anstehende Gesetzesänderung des Straf- und Administrativkodexes der Russischen Föderation und die Effektivität der beabsichtigten Straferhöhung im Kampf gegen Bestechung. Die Diskussion widmete sich auch dem Zusammenwirken von Regierung und Geschäftswelt bei der Korruptionsbekämpfung durch Antikorruptionsmechanismen und die Notwendigkeit einer Art Compliance-Organisation auf Staatsebene. Zudem erörterten die Teilnehmer die Besonderheiten einer Compliance-Organisation im internationalen Kontext bei verschiedenen Mentalitäten und dem dadurch beeinflussten Verständnis verschiedener juristischer Prozesse und Begriffe unter anderem am Beispiel von „Geschenken“.

Als besonders schwerwiegend empfanden die Diskussionsteilnehmer die Compliance-Probleme innerhalb von Unternehmen: Das Fehlen einer klaren und strukturierten Gesetzgebung erschwert nicht nur interne Unternehmensabläufe, sondern auch das Treffen der richtigen Entscheidungen durch den Compliance Officer.

Der „Round Table für Compliance Officer“ war die Auftaktveranstaltung einer neuen Veranstaltungsreihe. Das zahlreiche Erscheinen der Diskussionsteilnehmer und das positive Feedback der Anwesenden bestätigten die Notwendigkeit einer solchen Plattform.

In Zukunft sollen daher die Experten in Sachen Compliance im Hause von Rödl & Partner regelmäßig relevante und aktuelle Compliance-Sachverhalte diskutieren und sich beim "Get together" durch den Austausch gemeinsamer Erfahrungen gegenseitig schulen.

Der nächste „Round Table für Compliance Officer“ findet am 26. Juni 2011 statt.

Darüber hinaus wird am 19. April 2011 aufgrund der Anwesenheit des Compliance-Experten in Deutschland Dr. Jose Campos Nave, EMBA, Partner und Niederlassungsleiter Rödl & Partner Eschborn, Autor des Fachbuches „Praxishandbuch Corporate Compliance“, eine Sonderveranstaltung zum Schwerpunktthema Datenschutzrecht stattfinden.

Gerade eine gelebte Compliance sieht sich ständig mit Fragen aus dem Spannungsfeld Datenschutz konfrontiert. Wirkungsvolle Antikorruptionsmaßnahmen konfliktieren mit dem Schutz persönlicher Daten.